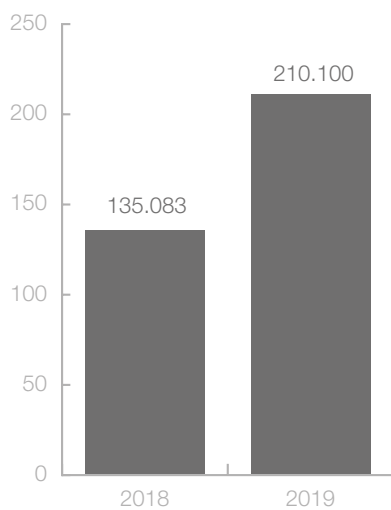


MEDIZINISCHES CANNABIS

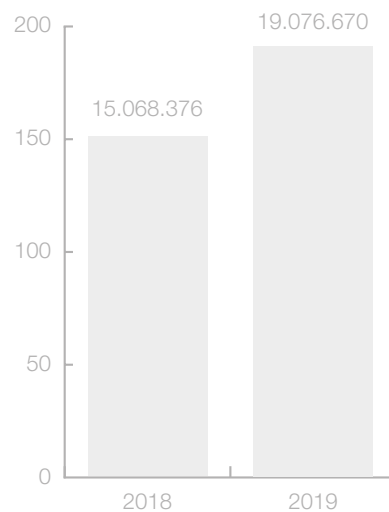
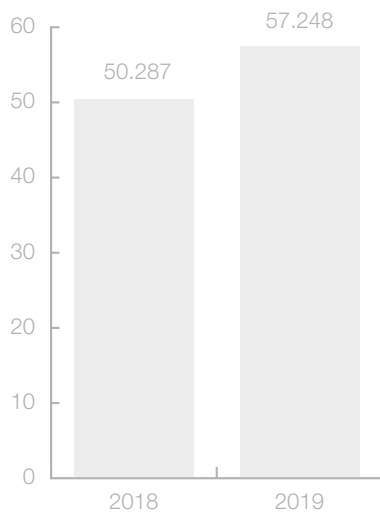
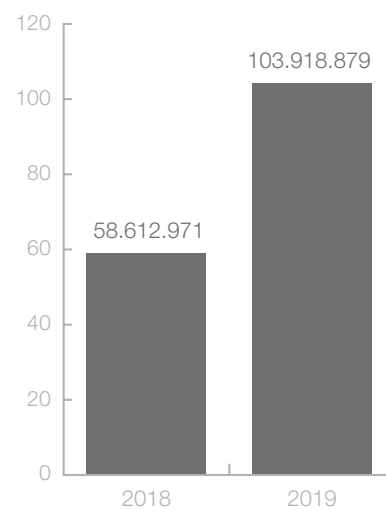
Seit dem 10. März 2017 dürfen Ärzte im Rahmen ihrer Therapiefreiheit im Einzelfall medizinisches Cannabis verordnen. Jede Apotheke kann entsprechende Rezeptur Arzneimittel herstellen und abgeben. Cannabis kann in verschiedenen Formen verordnet werden, zum Beispiel als Blüten oder als isolierter Hauptwirkstoff Dronabinol, auch als „THC“ bekannt. Über die Dosis und die Anwendungsform entscheidet der Arzt. Apotheker geben ihren Patienten bei der Abgabe des Rezeptur Arzneimittels entsprechende Anweisungen mit. Wenn eine Genehmigung vorliegt, übernehmen die Krankenkassen die Kosten für ärztlich verordnete Rezeptur Arzneimittel.

Cannabis-Verordnungen für GKV-Versicherte

Verordnungen



Umsatz in EUR



■ Cannabis-haltige Zubereitungen
und unverarbeitete Cannabis-Blüten

■ Cannabis-haltige Fertigarzneimittel

Anmerkung: Die genaue Zahl der Verordnungen liegt für 2017 aufgrund von Änderungen in der Erhebungsbasis nicht vor. Die Ausgaben der GKV lagen in diesem Jahr bei ca. 30 Mio. Euro. Laut Berechnungen des Deutschen Arzneiprüfungsinstituts (DAPI) wurden 2017 insgesamt 79.004 Abgabeeinheiten verordnet, davon 34.780 Fertigarzneimittel und 44.224 Zubereitungen/Blüten.

Quelle: GKV-Spitzenverband